

Soft Skills sind ein essenzieller Bestandteil jeder Job Description



■ Mit dieser Ausgabe startet CliniCum eine neue Serie unter dem Titel „Soft Skills in der Medizin“. Der Begriff „Soft Skills“ subsumiert all jene Fähigkeiten, die ergänzend zum Fachwissen sowie zur technischen Kompetenz und den praktischen Fertigkeiten benötigt werden, um als Führungskraft im Krankenhaus erfolgreich zu sein. Kommunikationsfähigkeit gehört ebenso dazu wie Eigenverantwortung oder etwa die Fähigkeit, sich selbst und andere zu motivieren.

Der Begriff „Soft“ hat in diesem Zusammenhang aber auch gar nichts mit weich, sanft oder gar schwach zu tun, ganz im Gegenteil. Soft Skills zu beherrschen und zu beherrzigen bedeuten nichts anderes, als sich selbst und andere zu „führen“ – und zwar führen im besten Sinn des Wortes: Engagement, Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Mitarbeiter werden gefördert, anstatt deren Arbeitseinsatz mittels hierarchischem Druck zu „erpressen“. Ziel ist eine intrinsische Motivation zur Selbstverwirklichung jedes Einzelnen in seiner beruflichen Tätigkeit. Dafür müssen Kompetenzen entwickelt, Freiräume

geschaffen und Verantwortung delegiert werden. In diesem Sinne sind Führungskräfte, die über Soft Skills verfügen, keine „Softies“, sondern Vorbilder, an denen sich Mitarbeiter orientieren und denen sie nacheifern können.

Buchtipps zum Führen:

Atilla Vuran, Stefan Jockenhövel: „Arzt sein heißt scheitern – Führen im Gesundheitswesen: klar, einfach, effizient“



Atilla Vuran: „Wir haben festgestellt, dass junge Mediziner kaum auf die Führungsaufgaben in ihrem Beruf vorbereitet werden. Mit diesem Buch möchten wir allen, die im klinischen Alltag mit Führung zu tun haben, das einfach verständliche System „Leading Simple“ direkt zugänglich machen.“

Prof. Dr. Wolfgang Jockenhövel: „‘Leading Simple’ ist keine Masche, um Mitarbeiter kurzzeitig zu Höchstleistungen zu pushen. Es baut auf Nachhaltigkeit und Transparenz. Gerade weil der Arztberuf komplex ist – wirtschaftlich, humanitär und im Anspruch, erfolgreich zu sein –, sollte das Führungssystem einfach sein.“

Hardcover, 192 Seiten, ISBN: 978-3-7664-9939-4

2. unveränderte Auflage

Detailinfos unter: <https://www.arzt-sein-heisst-scheitern.de/>

Gedanken – Sprache – Gefühle

Für das Personalmanagement steht daher längst außer Frage, dass die Beherrschung von Soft Skills zum selbstverständlichen Instrumentarium jeder Führungskraft gehören muss – über alle Ebenen und Hierarchien hinweg. Intradisziplinär führen, interdisziplinär kooperieren oder multiprofessionell zusammenarbeiten – überall dort, wo Menschen auf Menschen treffen, Ärzte auf Patienten, Ärzte auf Ärzte, Ärzte auf Pflegekräfte, Pflegekräfte auf andere Gesundheitsberufe, Ärzte auf Betriebswirte, Ärztevertreter auf Sozialversicherungen, Krankenhausmanager auf politische Entscheidungsträger (die Liste ließe sich endlos fortsetzen), gehört die Beherrschung von Soft Skills inzwischen zur unverzichtbaren Job Description.

So weit die Theorie. In der täglichen Praxis ist diese Selbstverständlichkeit vielerorts allerdings noch nicht so richtig angekommen. Hierarchische Führungsmodelle sind gerade auch im klinischen Setting immer noch weit verbreitet.

Praktische Umsetzungstipps

Mit der neuen Serie wollen wir nicht nur neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Entwicklungen beschreiben, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung der Soft Skills für den Erfolg der täglichen Führungsarbeit stärken. In den kommenden Ausgaben wird die Psychologin und Medizinredakteurin Mag. Christina Lechner mit Unterstützung namhafter Experten wesentliche Soft Skills aufbereiten und dazu jeweils auch gleich konkrete Umsetzungstipps für die tägliche Praxis mitliefern. Im ersten Teil widmet sich Lechner gemeinsam mit dem Kommunikationswissenschaftler, Motivationspsychologen und Buchautor Mag. Dr. Jörg Zeyringer der Fähigkeit zur eigenen Emotionskontrolle.